

A N F R A G E von Rolf Sägesser (FDP, Greifensee)

betreffend der Aufrechterhaltung der Kapazität des Verkehrs im Glattal

Die Entwicklung im mittleren Glattal und im Oberland in den letzten rund dreissig Jahren hinsichtlich der Zunahme von Wohnraum und Arbeitsplätzen wie auch die Diskussion im Kantonsrat vom 26. Okt. 1992 über die Leitbilder der Raumplanung zeigen eines deutlich: Die Attraktivität dieses Gebietes ist gross und scheint dies auch in Zukunft zu bleiben. Die Siedlungs- und Arbeitsplatzdichte wird deshalb weiter zunehmen.

Gleichzeitig stellt man fest, dass die Kapazität des öffentlichen und privaten Verkehrs zunehmend ausgeschöpft ist. Wegen der absehbaren Finanzknappheit erhält deshalb die Festlegung der Prioritäten in der längerfristigen Planung und in der Investitionspolitik eine besondere Bedeutung. Darin hat die Frage der Verbesserung der Tangentenverbindung der S-Bahn zwischen Oberland/Glattal und Flughafen/Unterland, d. h. Beseitigung der unattraktiven Umsteigebeziehung in Oerlikon, eine zentrale Bedeutung. Mit einer Verbesserung dieser Situation würden mehr Pendler und Flugreisende die Bahn benutzen. Damit könnte auch die Kapazität des Strassensystems erhalten und der Parkierungsbedarf im Flughafen gemildert werden. Es stellen sich in diesem Zusammenhang folgende konkrete Fragen:

1. Was gedenkt der Regierungsrat vorzukehren, um zu verhindern, dass Angebot und Bedarf im öffentlichen und privaten Verkehr im mittleren Glattal auseinanderklaffen?
2. Welche Bedeutung misst er einer direkten SBB-Verbindung in Oerlikon bei um das Oberland mit dem Flughafen und dem Unterland als Tangentiallinie zu verbinden?
3. Werden (oder wurden) Massnahmen zur Trassesicherung eingeleitet, um solche Ergänzungen überhaupt zu ermöglichen?
4. Welche Terminvorstellungen sind vorhanden?

Rolf Sägesser